

weiteres zur Person festzustellen. Hier könnte und sollte man aber dem Beispiel der Residenz folgen, wo die Kirchenvertretung beim Wiederaufbau der 1897 abgebrannten Kreuzkirche aufs Neue die alten Fürstengräber wieder öffnen, deren Befund genau feststellen ließ und im Amtsblatte, dem Dresdner Anzeiger, auch den weiteren Kreisen, die für vaterländische Geschichte Interesse haben, bekannt gaben.

Sibylle von Reitschütz starb im gleichen Jahre, da auch der Kurfürst Johann Georg IV. sein Leben endete, und auch weiteren Kreisen dürfte der Prozeß bekannt sein, der nach dem Jahre 1694, dem erfolgten Tode des Kurfürsten wie der Sibylle von Reitschütz, gegen deren Mutter, der Ursula Margarethe von Reitschütz wegen Zauberei und Hexerei, welche die Liebe wie den Tod des Kurfürsten nur herbeigeführt habe, von Seiten der Regierung war angestrengt worden, und die Angeklagte es damals nur der Fürsprache ganz hervorragender, dem Herrscherhaus ganz nahe stehender Personen zu danken hatte, daß man sie nicht in die hochnothpeinliche Befragung nahm, die ihr Leben entweder unter den Qualen der Tortur, oder auf dem Scheiterhaufen hätte beschließen lassen. — Auch ein Theil dieser Geschichte spielte sich dereinst in unserm Plauen im „Wasserpalais“, im vormals „Reisewitzschen Parkgrundstück“ ab.

Vereinzelte Notizen über Reitschütz &
den Ort Plauen-D.

137.

Plauen-D. — 1706, am 3/11 1706 gründete das Dorf ein
Hessendischer Marquetenderjunge aus Reg. an, den
ein Bauer wegen eines Diebstahls geyt,
gült fälle. Das Dorf brante ganz ab.

Quelle: — „Dresdner Merkwürdigkeiten“
1700 - 1706.

Königswehle, Plauen-D. 1718, unbekant.

Sie liegt a. d. Platz. wo bei dem nam. Churf. August im
N. G. ein auffallendes Saturnofeste der Insekt das Saturn.
es gefunden fälle. Quelle: „Dresdner Gelehrten Anzeiger“
Jahr 1756. Seite 379